

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	19 (1943-1946)
Heft:	1
Artikel:	Die Eriopterini des Sensetales bei Flamatt-Neuenegg [Fortsetzung]
Autor:	Bangerter, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-400932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Eriopterini des Sensetales bei Flamatt-Neuenegg.

II. Teil.

Von H. B a n g e r t e r , Flamatt.

In Band XVII, Heft 10, pag. 482, habe ich die im Jahre 1938 im Sensetal bei Flamatt-Neuenegg gefangenen 54 Arten *Eriopterini* gemeldet. Diese ungewöhnlich reichhaltige Ausbeute hat mich veranlaßt, auch noch in den Jahren 1939 bis 1942 dieser Tribus besondere Aufmerksamkeit zu schenken, wobei ich meiner Sammlung nach und nach weitere 19 Arten beifügen konnte. Diese zweite Ausbeute ist trotz der geringern Artenzahl wohl mindestens von ebenso großer Bedeutung wie die erste, enthält sie doch neben 9 spec. nov. noch weitere 5 Arten, die erst in den Jahren 1938 und 1940 neu beschrieben worden sind (London und Wien). Die 9 neuen Arten hätten — wie die der ersten Serie — noch zur Überprüfung nach London (Edwards) gesandt werden sollen, was leider vorläufig nicht geschehen konnte.

Ich muß es als glücklichen Zufall betrachten, daß ich meine Sammeltätigkeit in Flamatt in der Hauptsache noch beenden konnte, bevor einige der besten Fundplätze durch Rodung, Entsumpfung und Anpflanzung oder sonstwie vernichtet worden sind. Nachdem das Jahr 1942 keine weiteren Arten mehr ergab, bin ich überzeugt, daß nun dieses Gebiet, soweit es die Tribus *Eriopterini* betrifft, als gut erforscht betrachtet werden darf.

Im ganzen sind jetzt im Sensetal 73 Arten *Eriopterini* nachgewiesen, von denen 69 Arten auf dem im ersten Teil meiner Mitteilung beschriebenen Quadratkilometer vorkommen. Ein solcher Artenreichtum auf so beschränktem Gebiet ist sicherlich noch nie nachgewiesen worden. Dipterologisch als gut erforscht betrachtete Länder von der Größe der Schweiz haben bisher ziemlich übereinstimmend zwischen 40 und 50 Arten gemeldet.

Verzeichnis der gefundenen Arten:

G. Cheilotrichia.

Sg. *Cheilotrichia: cinerascens* Meigen. 28. V. 41, selten.

G. Gonomyia.

Sg. *Lipophleps: divergens* spec. nov., 26. VI. — 29. VII. 40, vereinzelt.
reducta spec. nov., 18. und 29. VII. 40, selten.

Sg. *Idiocera (Ptilostena): punctata* Lackschewitz, 28. VI. 40, selten.

Sg. *Ellipteroides: pseudolateralis* spec. nov., 2.—5. VII. 40, selten.

G. Rhabdomastix.

Rhabdomastix signata spec. nov., 2. VIII. 40, selten.

G. Erioptera.

Sg. *Erioptera: fusculenta* Edwards, 4. VIII. 39, selten.

Sg. *Ilisia*: *Czizeki* spec. nov., 23. VIII. — 15. IX. 39, vereinzelt (auch Göschenen und Bern).
complicata spec. nov., 3. VI. 40, selten.

G. Symplecta.

Symplecta: *stictica* Meigen, 9. VI. 39, selten.
hybrida Meigen, 2. VIII. 39, selten.

G. Ormosia.

Sg. *Ormosia*: *depilata* Edwards, 1. VI. 39, selten (auch an der Saane bei Pt. Vivy und bei Bern).
Lackschewitzi spec. nov., 9. V. 40, selten (auch Pt. Vivy).

G. Molophilus.

Molophilus mystrophorus spec. nov., 9. V. 40, selten (Wald).
Bischofi Lackschewitz, 25. V. 40, selten.
hastatus Lackschew., 3. VI. 40, vereinzelt (auch Mühleberg an der Aare).
Czizeki Lackschew., 14. V. 41, vereinzelt.
meilius De Meijere, 4. VII. 40, selten (auch Göschenen; bei Herrliberg-Zürichsee häufiger).

G. Tasiocera.

Sg. *Dasymolophilus*: *robustus* spec. nov., 28. V. — 8. VI. 39, vereinzelt.

Die Angaben über Häufigkeit oder Seltenheit der einzelnen Arten beziehen sich auch diesmal auf das Jahr des erstmaligen Fundes. Im Laufe der vier Jahre konnte ich in dieser Beziehung hauptsächlich bei den häufigeren Arten recht auffallende Schwankungen feststellen; ich bin aber der Meinung, daß auch dieser Zeitraum noch kein abschließendes Urteil zuläßt; immerhin sind die als selten gemeldeten Arten noch heute als solche zu betrachten. Wenn ich früher glaubte, daß man bei fleißigem Sammeln innert Jahresfrist ein so kleines Gebiet, wie ich es bearbeitet habe, restlos ausbeuten könne, so hat die Erfahrung gezeigt, daß man im ersten Jahr doch nur etwa 75 % der vorhandenen Arten erbeutet. Wahrscheinlich darf man dieses Resultat als Norm für so kleine Insekten (Stechmückengröße) betrachten.

Anhang.

Ich kann auch heute wieder einige Fänge aus andern Gebieten der Schweiz melden, und zwar ausschließlich Arten, die bisher in unserem Lande noch nicht gefunden worden waren:

Rhypholophus fascipennis Zett. = *Rh. tephronotus* Löw, VII. 37, Göschenen.
phryganopterus Kol., 18. VII. 37, Gotthard-Hospiz.
Ormosia bijida Lackschew., 12. VII. 37, Göschenen.
Rhabdomastix lurida Löw., 16. VIII. 40, Noirague.
Lipsothrix errans Walker, 22. V. 42, Bern.
Ilisia occoecata Edwards, 22. V. 42, Bern.

Zwei *Ormosia*-Arten vom St. Gotthard, je in einem männlichen Exemplar erbeutet, mußten zwecks genauer Bestimmung zerstört, d. h. präpariert werden; beide haben sich als spec. nov. erwiesen,

können aber hier nicht mitberücksichtigt werden, da keine ganzen Tiere mehr vorhanden sind; ich erwähne sie nur, um zu zeigen, daß im Hochgebirge noch vieles zu erwarten ist.

Zum Schluß sei mir noch gestattet, einiges über den Gesamtbestand der bis heute in der Schweiz nachgewiesenen *Eriopterini*-Arten zu sagen. Im Jahre 1888 hat Prof. Huguenin (Zürich) eine erste Zusammenstellung veröffentlicht in Fauna insectorum Helveticae, Familie *Tipulidae* Schiner, die 22 Arten enthält. Dabei ist *Erioptera trivialis* Meig. nicht mitgezählt, weil die Beschreibung nicht auf diese Art paßt, sondern eher einen *Molophilus* vermuten läßt. Frühere Publikationen, soweit sie mir bekannt sind, enthalten keine Arten, die bei Huguenin nicht aufgeführt sind. Bis zum Jahre 1937 hat sich dieser Bestand auf 28 Arten erhöht (Bergroth, Löw, J. Deshusses). Meine eigenen Funde haben bis heute 84 Arten ergeben, wobei natürlich eine gewisse Anzahl mit bereits gemeldeten identisch ist. Eine Zusammenstellung all dieser Funde ergibt vorläufig für die Schweiz einen Bestand von 91 Arten. Davon sind freilich drei Arten in keiner schweizerischen Sammlung vertreten, denn *Chionea alpina* Beazzi (coll. Meyer-Dürr, St. Gotthard) steht im Wiener Museum, und von den schweizerischen Stücken von *Ormosia egena* Bergroth und *Rhypholophus helveticus* Löw (jetzt ebenfalls zum Genus *Ormosia* versetzt) ist mir der Standort unbekannt.

Die Käfersammlung des Pater Cerutti

von

A. L i n d e r , Uettligen bei Bern.

Die Käfersammlung des am 18. Juni 1940 verstorbenen Dr. Nestor Cerutti in Martigny gelangte durch Schenkung in den Besitz des Naturhistorischen Museums in Freiburg. Die Tiere waren zum allergrößten Teil unbestimmt, weshalb der Direktor des Museums, Herr Dr. O. Büchi, mir die Sammlung im Januar 1941 mit dem Auftrag übergab, die Käfer zu determinieren und zu ordnen. Ich bemühte mich, diese Aufgabe nach bestem Wissen zu lösen. Die Unterfamilie *Aleocharinae* der Familie der Staphyliniden, deren Determination sehr schwierig ist, sandte ich zur Bestimmung an den bekannten Staphyliniden-Spezialisten Herrn Dr. Max Bernhauer in Horn, Niederösterreich.

Zur Determination habe ich hauptsächlich benutzt:

R e i t t e r : Fauna Germanica, Die Käfer des Deutschen Reiches, Stuttgart 1908.

K u h n t : Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Käfer Deutschlands, Stuttgart 1912.

S t i e r l i n : Coleoptera Helvetiae, Schaffhausen 1898—1900.